

Lebensretter dringend gesucht

Beitrag von „maybeageek“ vom 17. Dezember 2022, 20:28

Hallo zusammen,

meine Spende ist nunmehr erfolgt, weshalb ich hier gern nochmal den Faden aufgreife und einen kleinen Erfahrungsbericht gebe. Aus Gründen muss ich das alles natürlich anonym halten, daher sind die Eckdaten etwas schwammig.

- Am Tag der Anreise gegen 15:00 habe ich mich in der Klinik eingefunden. Dort waren alle äußerst nett und zuvorkommend. Man hat als Spender schon einen gewissen Sonderstatus und die DKMS legt Wert darauf dass ihre Spende gut behandelt werden. Aber auch davon ab war die Behandlung der anderen Patienten sehr nett und angemessen.
Mir wurde nochmal Blut abgenommen und alle üblichen Bluttests der Voruntersuchung wiederholt. Dann durfte ich das Klinikum verlassen und nochmal Essen gehen. Ansage war: Nüchtern ab 00:00. Kein Essen, kein Trinken.
- Morgens um 07:00 ging es direkt los. Nach Blutdruck, Temperatur etc. ging es zur Anästhesie, alle wieder super nett. Und Morphin ist schon ein krasses Zeug. Der Eingriff verlief komplikationslos, und war nach 20 Minuten gelaufen. Gegen 09:00 habe ich im Aufwachraum das erste Mal auf die Uhr geschaut. Im Wechsel zwischen Schweben, Wach und Schlafen habe ich immer mal wieder die Uhr verfolgt, und muss so gegen 11:30 auf mein Zimmer verlegt worden sein.
- Der restliche Tag war merkwürdig. Ich habe eine Infusion gekriegt (insgesamt 3l) und den ganzen Tag im Bett verbracht bis Abends. Gegen 16:00 habe ich das erste Mal etwas essen können, was ich richtig genossen habe, da ich heftig unterzuckert war. Schmerzen waren schon ordentlich, gefühlt wie eine heftige Prellung oder Zerrung im gesamten Bereich und drum herum. Druck tut natürlich auch gut weh.
- Der Tag war immer noch wie in Watte eingepackt und mein Kreislauf war im Keller.
- Nach einer etwas unruhigen Nacht wurde ich nochmal kurz vom Arzt untersucht, habe gut gefrühstückt. Mit dem Arzt wurde das Prozedere durchgesprochen: Insgesamt habe ich einen Liter Blut abgegeben, der mir natürlich fehlt. Das erklärt die nach wie vor anhaltende Kreislaufschwäche sowie den Leistungsverlust. Nun bin ich einige Tage krank geschrieben - darf 2 Wochen keinen Sport machen und HIIT Sachen erst nach 4. Außerdem müssen auch 4 Wochen nochmal meine Blutwerte kontrolliert werden. Also speziell ob mein Hämoglobin wieder aufgebaut ist und ob ich einen Eisenmangel habe etc.

- Abfahrt. Der zweite Tag war schmerzmäßig auch immer noch ordentlich und ich war relativ schlapp. Aber schon deutlich besser als davor.
- Nun, ein Tag wieder zu Hause, hat sich das Schmerzlevel halbiert. Wenn das so weiter geht bin ich spätestens 3-4 Tage nach dem Eingriff schmerzfrei. Heben sollte man erst später wieder, was meine Tochter gerade etwas nervt 😄
- Am Tag danach kam ein Anruf der DKMS. Es gab ein paar grobe Infos zum Empfänger. Nun weiß ich Herkunftsland, Geschlecht und Altersgruppe. In einigen Wochen gibt es erste Infos von "Meinem" Patienten ob die Behandlung geklappt hat oder nicht, und wenn alles gut geht gibts auch weitere Updates immer wieder mal. Außerdem kann ich eine anonyme Nachricht schicken.
- Nach 2 Jahren darf die Anonymität aufgelöst werden wenn beide Seiten es wollen. Mal schauen. Ich würde schon gern das Gesicht der Person sehen und sie treffen. Ob das klappt? Das wird sich in 2 Jahren zeigen.

Wenn ihr Fragen habt, gern fragen, ansonsten muss ich sagen: Behandlung: Top! Leute alle super nett. Geschenke von der DKMS gabs auch noch, dazu das gute Gewissen einem Menschen in verzweifelter Stunde geholfen zu haben. (Bzw. eigentlich sogar zu Weihnachten ein neues Leben geschenkt zu haben)